

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
	Literatur. ....	7
 <b>Teil I Grundlagen der lernenden Organisation</b>		
<b>2</b>	<b>Was ist eine lernende Organisation</b> .....	<b>11</b>
2.1	Was ist eine Organisation. ....	12
2.2	Wieso existieren Organisationen .....	19
2.3	Wann kann eine Organisation lernen .....	25
2.4	Wann kann eine Organisation <i>nicht</i> lernen .....	28
	Literatur. ....	30
<b>3</b>	<b>Vom polizeilichen Umgang mit Problemen und Risiken</b> .....	<b>33</b>
3.1	Einfache Probleme .....	44
3.2	Komplizierte Probleme .....	47
3.3	Komplexe Probleme .....	50
3.4	Systemische Risiken .....	80
	Literatur. ....	102
<b>4</b>	<b>Hybride Schlüsselkonzepte für eine lernende Organisation</b> .....	<b>107</b>
4.1	Systemtheorie und Kybernetik als Grundlage der Polizeiwissenschaften für Planungsverfahren und Entscheidungshandeln .....	110
4.1.1	Die Organisation der Polizei und ihr Wirkungsfeld aus der Linse der Systembetrachtung .....	112

4.1.2	Systemkomponenten und ihre Rolle im Gesamtsystem .....	126
4.1.3	Die systemische Lage: Mehr als die Summe seiner Einzelteile .....	129
4.2	Organisationales Lernen nach Chris Argyris und Donald A. Schön (1978, 1996) .....	135
4.3	Theorie der fünften Disziplin – The Fifth Discipline – nach Peter Senge (2011) .....	149
4.4	Theorie der Organisationen mit hoher Zuverlässigkeit – High Reliability Organizations (HRO) – nach Karl E. Weick und Sutcliffe (2016) .....	166
	Literatur. ....	188

## **Teil II Eine kurze Einführung in die Organisation der Polizei**

<b>5</b>	<b>Rechtliche Grundlagen, Dienstvorschriften und Leitfäden der Polizei.</b> .....	197
	Literatur. ....	200
<b>6</b>	<b>Strukturen, Abläufe und Funktionen</b> .....	203
6.1	Allgemeine Aufbauorganisation (AAO) .....	204
6.2	Besondere Aufbauorganisation (BAO). ....	214
6.3	Einsatz- und Führungsstäbe .....	220
	Literatur. ....	226

## **Teil III Stakeholder-Kommunikation mit Planungs- und Beteiligungsprozessen für den Einsatz**

<b>7</b>	<b>Externe Stakeholder: Politik, Zivilgesellschaft und Social Media</b> .....	231
7.1	Stakeholder. ....	232
7.2	Social Media .....	239
	Literatur. ....	264
<b>8</b>	<b>Kommunikation, Interaktion und Information</b> .....	267
8.1	Kommunikationstheorien und Kommunikationsmodelle .....	276
8.2	Teufelskreisläufe und Beziehungsdynamiken .....	305
8.3	Gelingende Sicherheits- und Risikokommunikation durch Beteiligungsprozesse .....	319
	Literatur. ....	343

**Teil IV Polizei im praktischen Einsatzhandeln**

<b>9</b>	<b>Praktische Fallbeispiele</b>	349
9.1	Fallbeispiel 1: Massenpanik auf der Loveparade in Duisburg am 24. Juli 2010	354
9.1.1	Beschreibung des besonderen Lagebildes	355
9.1.2	Identifikation der Stakeholder	358
9.1.3	Wirkungsnetz, Erkenntnismatrix und Interpretation	367
9.2	Fallbeispiel 2: Amoktat in München am 22. Juli 2016	382
9.2.1	Beschreibung des besonderen Lagebildes	385
9.2.2	Identifikation der Stakeholder	386
9.2.3	Wirkungsnetz, Erkenntnismatrix und Interpretation	391
9.3	Fallbeispiel 3: G20-Gipfel in Hamburg am 7./8. Juli 2017	402
9.3.1	Beschreibung des besonderen Lagebildes	403
9.3.2	Identifikation der Stakeholder	412
9.3.3	Wirkungsnetz, Erkenntnismatrix und Interpretation	415
	Literatur	427

**Teil V Empfehlungen für die Praxis**

<b>10</b>	<b>Reflexionen über eine lernende und adaptive Organisation der Polizei</b>	433
10.1	Bewertungsschema einer polizeilichen Einsatzlage mit zirkulärem Ablauf	434
10.2	Lessons learned – Lehren aus den Fallbeispielen	438
10.2.1	Zeitlage: Loveparade in Duisburg 2010 und G20-Gipfel in Hamburg 2017	441
10.2.2	Sofortlage: Amoktat in München 2016	447
10.3	Sicherheit, Resilienz und Nachhaltigkeit	450
10.4	Kurz und knapp: Vier konstitutive Kriterien zur Verwirklichung der Polizei als lernende Organisation	467
	Literatur	469

<b>11</b>	<b>Resümee und Ausblick – Ist die Polizeiorganisation lernfähig? . . . .</b>	<b>473</b>
11.1	Resümee. . . . .	473
11.2	Ausblick. . . . .	474
	Literatur. . . . .	477
	<b>Stichwortverzeichnis. . . . .</b>	<b>479</b>